

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 78 (1952)  
**Heft:** 12

**Illustration:** Hier spricht Herr Chlöni vom Verein "Schreckliche Gegenwart" über das Thema: der Gefühlsweltuntergang  
**Autor:** Bachmann, Paul

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



P. Bachmann

Bild 8 unserer Serie: Die gute alte Zeit

**Hier spricht Herr Chlöni vom Verein „Schreckliche Gegenwart“ über das Thema: Der Gefühlsweltuntergang**

I der guete alte Ziit hät die verfiinereti Seelekultur blüeht! D Schprach vo der Liebi isch nüd so sougrob gsi wie hüt. D Herze sind nüd blos e Suug- und Druckpumpi gsi wie jetzt. I dere gfühlsschwere Ziit sind die berüemte „Ach“ und „Oh“ uf d Welt cho, wo es Gegewicht gsi sind zum aufkommenden Materialismus. Aber: „Selbsten dorten, wo sich ein Leibliches ins zarte Gespinnst der Seele verding, ward das Hehre nicht entthront! Ach! Oh!“